

Lauter als offiziell zugegeben

FLUGLÄRM Vier Städte der Region lassen Belastung vor Ort messen

WIESBADEN/MAINZ (mt/mon). Die Lärmbelastung durch den Frankfurter Flughafen wollen die Städte Wiesbaden, Mainz, Hochheim und Rüsselsheim selbst ermitteln. Vertreter der vier Städte kritisierten gestern in Wiesbaden, die Daten des Flughafenbetreibers Fraport und der Deutschen Flugsicherung täuschten eine zu niedrige Lärmbelastung vor. Deshalb wollen die Städte, die

in der Initiative „Zukunft Rhein-Main“ zusammengeschlossen sind, vom Deutschen Fluglärmdienst e.V. (DFLD) drei Jahre lang eine Dokumentation der Belastung durch jeden Flug erstellen lassen. Die Kosten betragen etwa 90 000 Euro. Während Mainz von Anfang an beim Fluglärm-Monitoring dabei war, trat Wiesbaden gestern bei. Der DFLD benutzt eine andere Methode als der

Flughafenbetreiber. Fraport gehe von hypothetischen Flugspuren aus, anhand derer die Lärmverteilung berechnet werde, so die Kritik der Ausbaueegner. Der DFLD hingegen lege real geflogene Flugspuren zu Grunde, also auf welcher Route und in welcher Höhe eine Maschine unterwegs ist. Viele Maschinen flögen tiefer als angegeben und erzeugten so mehr Lärm.

► **KOMMENTAR / LOKALES**